

Bildhauer in den Pfrundbauten Eschen

Eine Ausstellung dreier Bildhauer der jungen Generation präsentiert die Tangente vom 31. Oktober bis 22. November 87 in den Pfrundbauten in Eschen.

Myriam Bargetze, Jahrgang 63, absolvierte den Vorkurs an der Kunstgewerbeschule St. Gallen und die Bildhauerschule in Innsbruck. Seit 1984 nahm sie an Gruppenausstellungen in Liechtenstein und Tirol teil. Für diese Ausstellung wählte sie das Thema: «Silhouetten, Transparenz».

Petra Blum, Jahrgang 57, absolvierte den Vorkurs an der Kunstgewerbeschule St. Gallen und die Bildhauerschule am Goetheanum Dornach. Seit 1978 Einzelausstellungen und Teilnahme an Gruppenausstellungen in Liechtenstein und Basel. Das Thema dieser Ausstellung: «Skulpturen – Sprache im Raum».

Stephan Schertler, Jahrgang 59, ist Autodidakt. Er gründete 1984 eine Kunstgiesserei. Seither war er an Gruppenausstellungen in Liechtenstein und St. Gallen vertreten. Sein Thema: «Grosse und kleine Figuren». Im Rahmen einer unabhängigen Gemeinschaftsarbeit verfolgte jeder Ausstellende sein eigenes Thema. Die intensive Zusammenarbeit während einem Jahr hinterliess Spuren bei den dreien und ihren Arbeiten. Es wandelten sich die Themen, es entstand ein geistiger Raum, in dem die Skulpturen miteinander in Beziehung treten. Man darf auf eine interessante Ausstellung gespannt sein.

Freitag, 23. Oktober 1987

Liechtensteiner Volksblatt

Bildhauer

(Eing.) – Eine Ausstellung dreier Bildhauer der jungen Generation präsentiert die Tangente vom 31. Okt. bis 22. Nov. 87 in den Pfrundbauten in Eschen. Myriam Bargetze, Jahrgang 63, absolvierte den Vorkurs an der Kunstgewerbeschule St. Gallen und die Bildhauerschule in Innsbruck. Seit 1984 nahm sie an Gruppenausstellungen in Liechtenstein und Tirol teil. Für diese Ausstellung wählte sie das Thema: „Silouetten, Transparenz“.

Petra Blum, Jahrgang 57, absolvierte den Vorkurs an der Kunstgewerbeschule St. Gallen und die Bildhauerschule am Goetheanum Dornach. Seit 1978 Einzelausstellungen und Teilnahme an Gruppenausstellungen in Liechtenstein und Basel. Das Thema dieser Ausstellung: „Skulpturen – Sprache im Raum“.

Stephan Schertler, Jahrgang 59, ist Autodidakt. Er gründete 1984 eine Kunstgiesserei. Seither war er an Gruppenausstellungen in Liechtenstein und St. Gallen vertreten. Sein Thema: „Grosse und kleine Figuren“.

Im Rahmen einer unabhängigen Gemeinschaftsarbeit verfolgte jeder Ausstellende sein eigenes Thema. Die intensive Zusammenarbeit während eines Jahres hinterliess Spuren bei den dreien und ihren Arbeiten. Es wandelten sich die Themen, es entstand ein geistiger Raum, in dem die Skulpturen miteinander in Beziehung treten. Man darf auf eine interessante Ausstellung gespannt sein.

Samstag, 24. Oktober 1987

Liechtensteiner Vaterland